

DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
zur Beschlussvorlage für die BVV
vom 18.04.2018 / Drucksache Nr. 0662/XX

Ausstellungen mit Fotografien von Ottomar Anschütz

Die BVV ersucht das Bezirksamt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Ausstellung mit Fotografien des Fotografen und Pioniers der Fototechnik, Ottomar Anschütz, organisiert werden kann.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Ottomar Anschütz lebte von 1897 bis zu seinem Tode 1907 in Friedenau in der Wielandstraße 3 und sein Grab befindet sich auf dem Friedhof an der Stubenrauchstraße. Seine fototechnischen Erfindungen wurden von zahlreichen Firmen für die eigene Produktentwicklung aufgegriffen. Hierzu gehörte auch die Optische Anstalt C.P. Goerz, die sich den von Anschütz erfundenen Schlitzverschluss patentieren ließ. Eines der Hauptwerke der Firma Goerz befand sich von 1887 bis 1927 in der Rheinstraße in Friedenau.

Das Archiv zur Geschichte von Tempelhof und Schöneberg besitzt leider keine Materialien zum Lebensweg von Ottomar Anschütz. Nach intensiver Recherche konnten auch keine Abbildungen des Fotografen im Archiv gefunden werden. Für die Realisierung einer möglichen Ausstellung müssten daher sämtliche Abbildungen und Ausstellungsobjekte von anderen Archiven und Museen angefragt und ausgeliehen werden, was sehr rechercheinintensiv, zeitaufwendig und kostspielig wäre.

Von der Realisierung einer Ausstellung ist aus den oben genannten Gründen daher eher abzuraten. Um das Werk von Ottomar Anschütz aber dennoch gebührend zu würdigen, wären andere Veranstaltungsformate wie bspw. ein Vortrag durchaus denkbar.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den August 2018

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Jutta Kaddatz
Bezirksstadträtin

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen:

überwiesen: